

Christian Müller
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Dr. Ingo Mittermaier

Kathrin Abele
Haimo Liebich

Stadtratsmitglieder

München, den 23.06.2017

Anfrage zur gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung in München

München wächst! Bis 2030 wird die Bevölkerungszahl Münchens von rund 1,55 Millionen (Stand: Ende März 2017) auf rund 1,72 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner ansteigen. Ein besonderes Augenmerk muss in den nächsten Jahren daher auch auf der geriatrischen Versorgung liegen. Die Zahl der 75-jährigen und älter steigt mit 26 Prozent um rund ein Viertel an und verzeichnet damit den stärksten Anstieg aller demografischen Gruppen. In absoluten Zahlen entspricht das einer Zunahme von 118.000 im Jahr 2013 auf etwa 148.200 im Jahr 2030.

Bei dieser rasanten Entwicklung bleibt die Sorge, ob die medizinische und pflegerische Versorgung für ältere Menschen in München überhaupt noch ausreicht. Umso wichtiger ist daher eine Erhebung für München, die zur aktuellen Situation eine objektive Einschätzung erlaubt. Genauso wie wir flächendeckend Hausärzte in München einsetzen, fordern wir eine Gesamtstrategie für München, damit der Zugang zur Gesundheitserhaltung und -versorgung für alle möglich und sichergestellt ist. Deshalb bitten wir das Sozialreferat und das Referat für Gesundheit und Umwelt, unter Einbeziehung des Seniorenbeirats, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie wird derzeit die medizinische sowie pflegerische Versorgung in München bewertet?
2. Inwieweit wird dabei die geriatrische Versorgung in München gewährleistet (Altersmedizin)?
3. Wie wird derzeit die Versorgung mit Hausärzten, die über eine spezielle geriatrische Qualifikation verfügen, eingeschätzt?
4. In welchem Umfang ist die Zugänglichkeit der Hausärzte in den Pflegeheimen gewährleistet?
5. Wie stellt sich derzeit die Situation bzgl. der Anlaufstellen für ambulante sowie stationäre Hospiz- und Palliativversorgung in München dar?
6. Wie wird aktuell die Versorgung mit Einrichtungen im Bereich der Gesundheitserhaltung- sowie -förderung und geriatrischen Rehabilitation beurteilt?
7. Wie sind diese Fragen auch bzgl. des künftigen zu erwartenden Bedarfs zu beantworten?

gez.

Christian Müller
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Dr. Ingo Mittermaier
Stadtratsmitglieder

Kathrin Abele
Haimo Liebich

